

Drehbuch

Das Monster jagt 2

Synopsis

In Norddeutschland erstrecken sich viele Moore und Wälder. Es gibt nur wenige kleine Dörfer in dieser Gegend. Da die Gegend so unbekannt und unübersichtlich ist, lässt Hitler in den Wäldern geheime Bunker bauen. Das Gebiet wird durchzogen mit kleinen Straßen und Gleisen, damit das schwere Kriegsgerät transportiert und gelagert werden kann. Offiziell sind die Bunkeranlagen als Marinesperrzeugamt, das größte Waffenlager der deutschen Kriegsmarine mit Munitionsfabrik und Lagerstätte. Doch das ist nicht alles. Hitler ist sich sicher, dass er gegen die vereinten Kräfte seiner Feinde nur durch technische Überlegenheit gewinnen kann. An vielen Fronten und in vielen Bereichen lässt er arbeiten. Von überlegenen Kampffjets, Langstreckenraketen über waffenfähiges Uran bis hin zu Experimenten an Menschen, um seine Soldaten resistenter, ausdauernder und stärker zu machen, lässt Hitler in allen Bereichen forschen. Im Hinzel, einem Wald zwischen Elbe und Weser, tarnt er ein Forschungslabor als Bunkeranlage und Waffendepot. Aus dem Warschauer Ghetto und aus den Konzentrationslagern werden Kinder hierher gebracht. An ihnen testen die Ärzte und Wissenschaftler in all ihrer Besessenheit und Ideologie, ob sie einen Menschen zu einer noch größeren Waffe machen können. Nach dem Krieg werden viele Bunkeranlagen von den Briten gesprengt, doch nicht alle. Langsam geraten diese Bunker in Vergessenheit. Moos wächst über den kargen Stein. Die Menschen in den Dörfern wollen nur vergessen und haben kein Interesse an der Anlage. Sie wird nie komplett erschlossen und damit weiß keiner, was sich in ihr verbergen mag. Ein Filmteam trifft sich, um den Wald als Schauplatz für ihr neues Werk zu nutzen. Der Dreh hat noch nicht einmal begonnen und alles geht schief. Ein paar Tage später ist die Archäologiestudentin Yara im Hinzel unterwegs. Eigentlich liegt ihr Interesse bei den Hügelgräbern, die weitaus älter sind, als die Überreste der Nazis. Doch sie gerät der Filmcrew auf die Spur. Sie findet Hinweise und kommt der Sache langsam näher, als sie Ben, einen befreundeten Geologen zu Hilfe ruft. Gemeinsam tauchen sie immer weiter in die Schrecken ein, die die Nazis hinterlassen haben. Ben schaltet Ella, eine Geschichtsstudentin ein, die den beiden via Internet hilft. Nur gemeinsam können die drei dem Rätsel um die verschwundene Filmcrew auf die Spur kommen.

Charaktere:

Hauptrollen

Yara	Archäologiestudentin
Ben	Geologiestudent
Ella	Geschichtsstudentin
Mike	Regisseur
Luca	Tonmann
Chris	Kameramann
Tom	Hauptdarsteller
Tanja	Hauptdarstellerin
Sophia	Nebendarstellerin
Hilde Banda	Tochter von Hans Banda

Nebenrollen

Hans Banda (Arzt (älter))
Bine (Sabine) (70er))
Anja (70er)

Drehorte und Eastereggs

Wald bei den Bunkern

Haselnussbrücke

Verlassene Waggons

Vor Frau Bandas Tür

Yaras Zimmer (Lenas Tagebuch steht im DVD-Regal)

Ellas Zimmer (hier hängt die Karte „Geheime Orte in Hipstedt“ an der Wand)

weitere Eastereggs werden noch eingebaut! ^^

Szene 0

1973. Bine und Anja gehen durch den Hinzl. Anja hat eine Noris 8000S-Kamera dabei.

Bine
Anja, komm, gib es auf. Wir finden die nicht mehr!

Anja
Jetzt gib doch nicht immer so schnell auf!

Bine
Es ist schon dunkel!

Anja
Wie spät ist es denn?

Bine
Halb 12!

Anja
Oh... naja durch die Kamera seh ich noch ganz gut...

Blick durch die Kamera. Diese bewegt sich in halbkreisenden Bewegungen vorwärts. Links ist immer wieder Bine zu sehen.
Ein Ast knackt. Anja hält die Kamera auf Bine.

Bine
Was war das?

Anja
Ein Ast... mach dir nicht gleich in die Hose!

Sie schwenkt wieder von Bine weg.

Anja
...wir können ja gleich gehen... ich bin mir aber sicher,
dass wir nicht weit entfernt sind... Bine...

Bevor Anja auf Bine zurückschwenkt, sieht sie durch die Kamera einen Hügel.

Anja
Bine!!! Ich hab es gefunden!!! ... Bine?!

Anja schwenkt die Kamera zu Bine zurück. Doch da, wo Bine eben noch stand, ist niemand.

Anja
Bine?!?

Anja sucht durch die Kamera den Boden ab (dies sieht man durch die Beobachterperspektive von außen.)
Wieder durch die Kamera. Anja findet Bine am Boden. Anja kniet sich hin zu ihr und durch die Kamera sieht man Bines geweitete und geschockte Augen.

Anja
(panisch) Bine, was ist passiert? Sag doch was!!!

Die Kamera fährt von ihrem Gesicht den Körper runter. Dann erkennt Anja das Problem. Der Bauch von Bine ist voller Blut, eine große Wunde klafft.
Außenperspektive, die näher kommt.

Anja
Bine, bleib bei mir! Ich hole hilfe!!! Bleib wach Bine!!!!

Anja blickt auf und sieht zur näher kommenden Außenperspektive. Ihr Blick ist geschockt. Die Perspektive kommt immer schneller auf sie zu.
Kurz vor ihrem Gesicht: Totale Wald. Schrei. Schwarz.

Szene 1

Mike tippt auf seinem Laptop. Als er den Satz beendet hat grinst er. Er macht zwei Absätze und tippt „The End“ unter seinen Text.
Er steht neben seinem Drucker, der Blatt um Blatt ausspuckt.
Er verpackt die fertigen Texte in mehrere Umschläge und frankiert diese.
Er schmeißt mehrere Umschläge in einen Briefkasten.

Szene 2

Yara liest in ihrem Zimmer ein Buch über Archäologie. sie beginnt ihre Sachen zu packen (Buch, Schaufel, Band, Absteckpflöcke), zieht ihre Schuhe an und geht aus dem Zimmer.
Sie steigt auf ihr Fahrrad und radelt los. Sie fährt in den Wald.

Szene 3

Halbtotale auf Bach im Wald. Am/Im Bach liegt ein altes Holzspielzeug. Detail auf das Spielzeug.

Szene 4

Verschiedene Leute bei ihren Jobs o ä.. Sie sehen, gestresst, gelangweilt und im Alltagstrott gefangen.

- Chris (Büro)
- Tom (mit Dokumenten am Computer)
- Tanja (mäht Rasen)
- Sophia (räumt in einem Kindergarten auf)
- Luca (sitzt mit einem Bier gelangweilt vorm Fernseher).

Alle öffnen ihren Umschlag und reagieren freudig bis euphorisch.

- Tom schmeißt einen riesigen Stapel Papier durch das Büro.
- Tom springt durch sein Zimmer und haut seinen Laptopdeckel zu.
- Tanja tanzt durch das Gras und wälzt sich schließlich darin.
- Sophia schmeißt eine Kiste Spielsachen durch die Gegend und läuft aus dem Kindergarten.
- Luca ext sein Bier und schreit seine Freude heraus.

Szene 5

Ihr Fahrrad steht an einem Schild, das über ein Hünengrab aufklärt. Sie wischt das Schild etwas ab.

Sie beginnt einen kleinen Bereich abzustecken und nimmt Bodenproben. Dabei hält sie ihr Buch aufgeschlagen.

Ihr Handy macht ein Geräusch. Sie schaut drauf und sieht eine Nachricht von Ben. Sie grinst und steckt das Handy wieder weg.

Szene 6

Die Filmschaffenden (Mike, Sophia, Tanja, Chris, Luca und Tom) treffen sich seit vielen Jahren das erste Mal wieder. Mike ist schon da und wartet vor einem Haus, dann trifft Chris ein. Chris geht Wortlos auf Mike zu, mustert ihn.

Chris
Du bist fett geworden

Mike schaut Chris an, beginnt dann zu grinsen. Die beiden beginnen zu lachen und umarmen sich.

Mike
Verkackter Hurensohn!

Tom tritt auf. Er trägt eine Sonnenbrille und eine Flasche Schnaps.

Tom
Nehmt euch n Zimmer!!!

Die beiden anderen lösen ihre Umarmung und schauen Tom an. Dieser geht grinsend auf sie zu. Die drei fallen sich um den Hals und rasten vor Freude förmlich aus. Im Hintergrund parkt ein Auto. Tom sieht dies und hört auf zu springen. Sophia steigt aus. Tom nimmt seine Sonnenbrille ab und schaut ernst. Sophie winkt schon vom Auto. Mike und Chris laufen auf Sophia zu und fallen ihr in die Arme. Sophia schaut aus der Umarmung Richtung Tom. Die beiden schauen sich ernsthaft an.

Szene 7

Totale Wald. Dämmerung o. ä.. Es sind Schritte zu hören, die durch das Laub gehen, doch man sieht niemanden.

Szene 8

Die Filmcrew feiert gemeinsam. Es läuft Musik, es wird getrunken. Die Stimmung ist gut.

Szene 9

Im Wald. Sonnenuntergang. Man sieht einen Schatten gehen, erkennt aber nicht, wer oder was geht.

Szene 10

Yara packt ihre Sachen im Wald zusammen. Sie steigt auf ihr Fahrrad.

Szene 11a

Küche. Sophia trinkt einen großen Schluck Sekt o. ä. aus. Sie dreht sich um und Tom steht in der Tür. Sie schauen sich nur an, dann küssen sie sich stürmisch.

Szene 11b

Klo. Chris hält Luca fest, während sich diese die Seele aus dem Leib kotzt.

Chris
Ich muss schon sagen, es ist keine richtige Party, wenn
das nicht passiert...

Luca
(würgt) Halt´s Maul...

Chris
Ich würd ja sagen „halt selber dein Maul“, aber das wäre
irgendwie Kontraproduktiv...

Szene 11c

Mike und Tanja sitzen draußen auf einer Bank und rauchen
etwas (frei für Interpretationen).

Tanja
Wie ist es eigentlich für dich?

Mike
Was meinst du?

Tanja
Ich bin total glücklich wieder hier zu sein und einen
neuen Film zu drehen, aber irgendwie wirkt das bei dir
nicht so...

Mike
Doch ich freu mich auch...

Tanja
Aber...?!

Mike
Ich hab noch tausend andere Sachen im Kopf. Wird der Film
gut? Ist das Drehbuch gut? Schaffen wir es in der Zeit?

Tanja
Genieß es einfach! Mach dir nicht so viele Sorgen! Wir
sind Profis!

Szene 12

Wald. Die Kamera fährt über den Waldboden. Im Laub sind
vergilbte Gläser, Spritzen, Metallschalen o. ä. zu sehen.

Szene 13

Yara fährt durch den Wald, schaut nach rechts, guckt
verwundert und hält an.

Szene 14

Sophia und Tom liegen zusammen in einem Bett o. ä..

Sophia

(kichert) ... so, und jetzt muss ich nur noch mit dem Regisseur schlafen, dann krieg ich die Hauptrolle...

Tom
(schaut etwas entsetzt, aber ernst) ... wo arbeitest du jetzt eigentlich?

Sophia
...im Puff!

Tom
Ernsthaft jetzt!

Sophia
...auf dem Strich.

Tom
Ach komm!

Sophia
Bei der NASA!

Tom
Hab ich dir was getan?

Sophia
Ja, aber es hat mir sehr gut gefallen!

Tom
Warum willst du mir nicht sagen, was du jetzt eigentlich machst?

Sophia
Weil ich dich umbringen müsste, wenn ich es dir erzähle (kichert)!

Tom steht auf und ist im Begriff zu gehen.

Sophia
Wo willst du hin?

Tom
Zu jemandem, der mir antwortet.

Sophia
(sauer) Schön! Was willst du denn hören? Dass ich mich immer noch von Drecksjob zu Kackjob hangel? Das aus mir nichts geworden ist?!

Tom
... nein, das... ich dachte nur, dass wir...

Sophia

DU bist weggegangen! Ist denn aus dir was geworden oder lässt du dich immer noch von Daddy finanzieren?

Tom

DU hast Schluss gemacht! Schieb das nicht mir in die Schuhe!

Tom geht.

Szene 15

Wald Totale. Man hört, wie ein Tier läuft (evtl. Reh/Hirsch filmen).

Ich-Perspektive Tier.

Totale. Weitere Schritte sind zu hören. Man hört ein Quicken und dann ein knacken (Ich-Perspektive fällt, Blick nach oben).

Szene 16

Das Kamerateam ist im Wald. Chris und Luca sind im Begriff, Kamera und Richtmikro aufzubauen bzw. in Position zu bringen. Tom und Tanja üben eine Szene. Sophia steht gelangweilt herum. Mike läuft mit einem Stapel Zettel herum.

Mike

(Zu Sophia) Da kannst du nicht stehen bleiben.

Sophia

Iss ja gut... (geht mürrisch zur Seite).

Mike

Chris, ich brauche eine Overshoulder von hier.

Luca

Welche Szene ist das jetzt?

Tom

Szene 7! Pass halt auf!

Sophia

Danach drehen wir Szene 11 oder?

Chris

Genau!

Sophia

Mike, was meinst du, wie lange ihr für diese Szene braucht?

Mike

Wart halt ab, so lange dauert es nicht mehr...

Sophia

Dann geh ich eben eine Rauchen... (geht ab)

Szene 17

Die Füße eines Hirsches sind zu sehen. Dann sein Kopf. Er hat einen leeren Blick. Totale Vogelperspektive Wald.

Szene 18

Yara geht in den Wald. Sie klettert über die Haselnussbrücke. Plötzlich steht sie vor aufgebauten Kameras. Sie guckt sich die Szenerie mit skeptischem Blick an.

Beobachterperspektive aus der Sicht von etwas, das Yara beobachtet. Yara schaut in die andere Richtung. Ein Geräusch. Yara dreht sich um.

Yaras Perspektive. Nichts ist zu sehen.

Beobachterperspektive. Der Blick geht hinter einem Baum hervor und richtet sich wieder auf Yara.

Szene 19

Hände (die von Rebecca), die wilde Beeren (Erdbeeren, Himbeeren, Blaubeeren o. ä.) sammeln. In den Händen sind verschiedene Beeren, die Hände sind vom Saft der Beeren schon rot und verschmiert. Die Hände führen die Beeren zum Mund und stecken diese unappetitlich hinein. Man sieht nur den Mund und die Hände. Die Hände werden im Kleid abgewischt.

Szene 20

Die Filmcrew ist Drehbereit.

Mike

Und Action!

Tanja hockt auf dem Waldboden und schluchzt.

Tom

Was machst du hier?

Tanja

Nichts... ich...

Tom

Bist du bescheuert? Du kannst nicht einfach so weglaufen!

Mike

Cut!!! Tom du musst verzweifelter klingen! Tanja, dein Schluchzen klingt furchtbar, versuch mal schneller und lauter ein- und auszuatmen!

Tom & Tanja
Okay...

Tom
Mein Text klingt irgendwie hölzern, kann ich da etwas improvisieren?

Mike
Nein! Wenn du verzweifelter klingst, dann wird das schon! Wirst du merken! Nochmal! ... alle bereit? Und Action!

Im Hintergrund hört man die Schauspieler. Chris ist zu sehen, wie er durch seine Kamera guckt. Blick durch die Kamera. Im Vordergrund sind die Schauspieler. Im Hintergrund steht auf einmal ein Mädchen in einem weißen Kleid (Rebekka). Chris erschreckt sich, schreit auf und taumelt einige Schritte zurück.

Mike
Cut!!! Chris was hast du denn?

Chris schaut auf, über die Kamera hinweg. Er sieht kein Mädchen mehr.

Chris
Da war ein... ein Mädchen, in einem weißen Kleid... die sah aus wie ein Zombie!!!

Tanja
Willst du uns Angst machen oder was?

Chris
Nein, ich... ich schwöre es, ich hab sie gesehen!!!

Tom
Du hast wohl gestern zu viel gesoffen (Gelächter)!

Szene 21

Walnüsse werden von dreckigen Händen geknackt (Jakub). Auch sie werden gegessen (siehe Szene 19). Die Hände greifen nun nach einem dreckigen vergilbten Holzspielzeug (ein Holzauto/Trecker o. ä.) und fahren damit über den Waldboden.

Szene 22

Yara steht immer noch bei den Kameras.

Yara

Hallooo?! ... ist da jemand? Ihr habt eure Kameras vergessen! ... (leise) Idioten.

Beobachterperspektive. Yara greift nach ihrem Handy. Sie wählt. Sie wartet. Die Außenperspektive rückt näher an sie heran. Während sie spricht kommt die Außenperspektive immer näher auf sie zu.

Yara

Hey ich bins! Kannst du mich treffen? ... im Wald. ... nein, ich hab was gefunden. ... ja, das musst du dir mal ansehen! ... Wie lange brauchst du? ... gut, ich warte hier.

In diesem Moment ist die Beobachterperspektive direkt hinter ihr. Yara legt auf, steckt ihr Telefon in die Tasche. Dann hört sie noch ein Geräusch. Sie dreht sich ruckartig um.

Yaras Perspektive. Doch da ist nichts.

Szene 22b

1973. Wald. Hilde Banda (40) geht mit einer Schubkarre durch den Wald. Sie findet die Leichen von Anja und Bine. Sie wickelt Bine in Folie ein (angefangen bei den Füßen). Auch Anja ist eingewickelt. Sie hievt beide auf ihre Schubkarre und tarnt diese mit Laub und Ästen. Dann geht sie. Hilde Banda wirkt bei all diesem sehr emotionslos.

Szene 23

Sophia raucht eine Zigarette und telefoniert.

Sophia

...ist ja geil! Und jetzt chillst du den Sommer über oder was? ... ja, hier dauert es mal wieder, weil Tanja und Tom Mikes Worte schlachten... ... ja so sieht er das zumindest. ... (lacht) ja... wie ein Kommandant... hey, mein Akku ist gleich leer und...

Sophia schaut auf einmal erschrocken und wird bleich im Gesicht. Vor ihr steht Rebecca.

Sophia

...du, warte mal eben... Hallo?! Wer bist du denn?

Rebecca steht nur da. Sie sagt nichts.

Sophia

Brauchst du Hilfe? Hat dir jemand etwas getan?

Sophia geht auf Rebecca zu. Plötzlich läuft Rebecca los.

Sophia
Hey! Warte!!!

Sophia läuft ihr hinterher.

Szene 24

Ben und Yara stehen bei den Kameras im Wald.

Ben
Wer lässt denn sowas stehen?

Yara
Das sieht wie fluchtartig verlassen aus hier.

Ben
Hast du schon mal geguckt, ob die Kamera was aufgenommen hat?

Yara
Nein... nachher ist das ein Tatort oder so. Und dann hinterlass ich hier doch nicht meine Fingerabdrücke. Wir sollten die Polizei rufen!

Ben
Dann bin ich raus!

Yara
Jetzt stell dich nicht so an. Guck dir das hier nur mal an!

Ben
Keine Polizei! Und wenn du sie rufst bin ich hier weg, und dann war ich auch nie hier.

Yara
Gut... keine Polizei. Was dann?

Ben
Wir gucken uns die Tapes an.

Ben geht zur Kamera und versucht sie anzumachen.

Ben
Der Akku ist leer.

Ben entfernt die Kamera aus dem Stativ.

Ben

Hier ist kein Aufladekabel. Kennst du jemanden, der sowas hat?

Yara

Ja... zum Glück kenne ich den größten Nerd, den es gibt...

Yara telefoniert mit Ella (Szene 20). Ab hier sieht man die beiden wieder aus einer Beobachterperspektive.

Yara

Ella guckt sich das mal an, aber sie kommt nicht in den Wald.

Ben

Also müssen wir zu ihr? Auch gut, es wird langsam dunkel.

Yara schaut an Ben herunter (Yara nah/Bens Beine nah).

Yara

(entsetzt) Ben...

Ben

Was ist?

Yara

Ich glaub du stehst in... Blut!

Ben springt aus der Blutlache, in der er steht. Die beiden schauen sich entsetzt an, Yara wirkt allerdings panischer.

Ben

Yara! Wir gehen JETZT sofort zu Ella. Wir bleiben ruhig. Und wir erzählen niemandem hiervon!

Yara

Okay...

Szene 25

Chris wird durch den Wald gezogen, man sieht aber nur seine Füße. Diese sieht man aus seiner Perspektive. Unscharf im Hintergrund sieht man einen Jungen (Jakub) hinterherlaufen.

Szene 26

Ben und Yara sind bei Ella. Im Zimmer stehen Laptop und viele Bücher.

Ella

(schaut die beiden verwirrt an) ... und wegen dem Blut seid ihr dann gegangen?

Yara
Was hättest du denn gemacht?

Ella
Geguckt, ob ich noch mehr finde. Ihr wollt herausfinden,
was passiert ist?

Ben
Ja...

Ella
Ihr wollt die Polizei aber nicht einschalten?

Ben
Nein!

Ella
Darf ich fragen, warum nicht?

Yara
Das ist kompliziert... (sie schaut zu Ben)

Ben
Ich bin bei den Bullen hier nicht sonderlich beliebt...
lass es uns dabei belassen...

Ella
Dann müsst ihr da aber wieder hin!

Yara
Wie jetzt?

Ella
Naja ihr müsstet nach weiteren Hinweisen suchen und Proben
nehmen...

Ben
Von was?

Ella
Von allem! Du bist Geologe, und Yara du bist Archäologin.

Yara
Wir sind Studenten!

Ella
Na und? Ihr seid das perfekte Team, um ein Rätsel in einem
Wald zu lösen!

Ben

Wir haben aber auch noch die Kamera (Ben zeigt die Kamera). Leider ist sie nicht mehr aufgeladen...

Yara
Wir dachten, du könntest uns da weiterhelfen?!

Ella
Ich studiere Geschichte. Wir sind hier nicht bei Media Markt!

Yara
Ja, dass du Geschichte studierst willst du alle glauben lassen, aber du und ich wissen, dass du eigentlich ein Elektronikfachmarkt auf zwei Beinen bist...

Ella
(guckt muksch, aber einsichtig) Klar, ich hab auch nichts besseres zu tun! Wartet, ich muss nur etwas suchen...

Szene 27

Sophia jagt durch den Wald. Vor ihr läuft Rebecca. Sie ist erstaunlich schnell (grandiose Verfolgungsjagd).

Szene 28

Ben, Yara und Ella gucken die Kameraaufzeichnung. Das Bild geht auf den Bildschirm und wird dann zum Kamerabild. Szene 20 ist nochmal, nur durch die Kameraperspektive zu sehen, geht aber weiter als bisher.

Mike
So, genug Häme, weiter jetzt... und Action!!!

Tom
Was machst du hier?

Tanja
Nichts... ich...

Tom
Bist du bescheuert? Du kannst nicht einfach so weglaufen!

Tanjas Blick ist auf einmal total schockiert und Richtung Kamera gerichtet. Tom macht eine fordernde Handbewegung, guckt aber nicht zur Kamera.

Mike
Boah Tanja, hast u deinen Text nicht gelernt?

Ein Knacken (fürchterliches Geräusch) ist zu hören. Tanja schreit, Tom dreht sich um, sein Blick erstarrt, doch er schaltet schnell, rennt los und packt Tanja dabei und reißt sie mit. Zwei Schläge sind zu hören, dann ein monströser männlicher Schrei und ein weiteres Knacken/Knirschen. Blut fließt die Kameralinse herunter. Dann hört man jemanden wegrennen, er läuft direkt vor der Kamera entlang, sodass nicht erkennbar ist, wer dort wegrennt (es ist Mike). Dann passiert nichts mehr. Es ist nur ein Geräusch zu hören, wie wenn jemand durch den Wald gezogen wird.

Wieder in Ellas Zimmer. Die drei sitzen wie angewurzelt da.

Ella
Was war das?

Yara
Ein Tier? Ein Wolf? Die gibt es doch hier wieder?!

Ben
Ich geh nicht mehr in den Wald!

Ella
Jetzt sei kein Weichei! Jetzt wird es doch gerade spannend!

Ben
Spannend? Das ist zu krass! Wir wissen nicht, wer oder was da war!

Yara
Aber wir wissen, dass drei von denen weggelaufen sind. Vielleicht sind sie noch im Wald...

Ella
Ihr müsst sie retten!

Ben
Warum wir?

Ella
Wenn nicht ihr, dann die Polizei!

Ben
Einen Scheiß tu ich!

Yara
Ben! Stell dir vor, das wären wir! Und andere würden diese Kamera finden. Würdest du nicht wollen, das die dir helfen?

Ben

Erstens drehe ich keine Filme und zweitens wissen wir nicht, was zur Hölle da draußen war!

Sie gucken ihn beide enttäuscht bzw. entrüstet an.

Ella

(Todernst) Weißt du Ben, es sind diese Momente, in denen sich entscheidet, ob du ein Junge bist... oder ein Mann!

Ben schaut Ella mit großen Augen an, sie schaut genauso ernst zurück. Yara bricht in Gelächter aus. Die anderen können sich auch nicht halten.

Ben

Okay, ich bin ein Mann... ich habe Bartwuchs und so...

Yara klopf ihm auf die Schulter. Ella knutscht ihn auf die Wange.

Ella

(mit Babystimme) Joa... ein großer starker Mann bist du!

Yara

Kommst du denn auch mit Ella?

Ella

Um zu beweisen, dass ich eine große starke Frau bin?

Yara

Das hast du schon bewiesen als du Mikael flachgelegt hast... nein, ich meine um uns zu helfen!

Ella

Ich helfe euch gern! Aber ich komme nicht mit. (Kurze Stille) Ich bin Historikerin, was soll ich denn im Wald? Ich recherchiere, was es alles so im Hinzeln gibt, gab oder geben könnte!

Yara

Auch gut!

Ben

Wie jetzt? Bei ihr lässt du das durchgehen?

Yara

Ja! So kann Ella uns am besten helfen! (sie springt auf) Komm! Lass uns auf Monsterjagd gehen!

Mike läuft durch den dunklen Wald. Er wirkt desorientiert. Er versucht mit seinem Handy jemanden zu erreichen, doch es hat kein Netz und kaum noch Akku. Nach einer Weile bleibt er stehen. Er ist aus der Puste und atmet schwer.

Szene 30

Jakub ist zu sehen, aber nur in mehreren Detailperspektiven (ein Auge, der Mund, der Hut, die nackten Füße usw.). Er sagt das Gedicht „Erlkönig“ bzw. „Knabe im Moor“ auf. Dabei sieht man auch Detail- bzw. Nahaufnahmen von Ästen, Wurzeln, Steinen, Blättern usw. und von den Bunkeranlagen, dem Kuschtier, den Spritzen, Gläsern, Holzspielzeugen, die im Wald liegen. Einzeln sieht man die Kinder (Rebekka und Jakob) auch in einem „Untersuchungsraum“ und man sieht einen alten Arzt, der die beiden untersucht. In der letzten Strophe und der letzten Einstellung sieht man das erst mal Jakubs komplettes Gesicht. Der Zuschauer erkennt das erste Mal, das Jakob nicht leben können sollte.

Szenen von Yara und Ben sind auch zu sehen. Sie gehen am Bahnhof, an den Schienen und dem alten Waggon vorbei. Sie kraxeln über die Haselnussbrücke usw.. Sie finden Kopfhörer (von Luca) und die Mütze von Chris.

Szenen von Ella vor Büchern und vor ihrem Laptop. Sie liest Artikel über das Marinesperrzeugamt, guckt sich alte Fotos an (auch von Kindern und Arzt).

Jakub

Wer reitet so spät ... durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater ... mit seinem Kind
Er hält den Knaben ... wohl in dem Arm.
Er fasst ihn sicher ... er hält ihn warm.

Mein Sohn, ... was birgst du so bang dein Gesicht?
Siehst Vater du ... den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig ... mit Kron und Schweif?
Mein Sohn ... es ist ein Nebelstreif!

Du liebes Kind ... komm geh mit mir!
Gar schöne Spiele ... spiel ich mit dir.
Manch bunte Blumen ... sind an dem Strand.
Meine Mutter ... hat manch gülden Gewand.

Mein Vater, mein Vater ... und hörest du nicht?
Was Erlenkönig ... mir leise verspricht?
Sei ruhig, ... bleibe ruhig mein Kind!
In dürren Blättern ... säuselt der Wind!

Willst feiner Knabe ... du mit mir gehen?
Meine Töchter ... sollen dich warten schön.
Meine Töchter ... führen den nächtlichen Rein`,
und wiegen und tanzen ... und singen dich ein!

Mein Vater, mein Vater ... und siehst du nicht dort?
Erlkönigs Töchter ... am düsteren Ort?
Mein Sohn, mein Sohn ... ich seh es genau!
Es scheinen ... die alten Weiden so grau!

Ich liebe dich ... mich reizt deine schöne Gestalt,
und bist du nicht willig ... so brauch ich Gewalt!
Mein Vater, mein Vater ... jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ... ein Leids getan!

Dem Vater grauset's ... er reitet geschwind.
Hält in seinem Arm ... das ächzende Kind.
Erreicht den Hof ... mit Müh und Not.
In seinen Armen das Kind ... war tot.

Szene 31

Ben und Yara gehen durch den Wald. Sie gehen auf Ella zu, die 20 Meter entfernt steht und auf die beiden wartet.

Ben
Jetzt traust du dich wohl doch in den Wald was?

Ella
Jetzt bin ich auch eine Hilfe.

Yara
Sag halt endlich, warum du dich hier treffen wolltest!

Ella
Ich habe etwas recherchiert über diesen Wald. Yara, was gibt es in diesem Wald?

Yara
Hühnengräber!

Ella
Das stimmt. Ben, weißt du etwas über die Nutzung dieses Waldes?

Ben
Wieso ich? Nee...

Ella
Komm Ben, du bist schließlich Geologe.

Ben

Hier gibt es keine Rohstoffe außer Holz. Das Wild wird geschossen.

Yara
Ella, komm endlich auf den Punkt!

Ella
Hitler hat im Zweiten Weltkrieg ein großes Waffenlager in diesen Wald gelegt. Deswegen gibt es überhaupt die Orte um diesen Wald herum.

Yara
Ein Waffenlager?

Ella
Marinesperrzeugamt. Hier wurde das Kriegsgerät für die deutsche Kriegsmarine gelagert und teilweise produziert.

Ben
Kriegsmarine?

Ella
Torpedos, Seeminen und so weiter...

Ben
Das haben die im Wald gelagert?

Ella
Hitler hat hier eine große Bunkeranlage bauen lassen. Der Weg, auf dem wir stehen war Teil der Transportwege. Und es gab eine Schmalspurbahn.

Yara
Ich dachte hier wurde Torf gefördert?

Ella
Bis 1997, stimmt. Das war eine Nachnutzung der Schienen.

Ben
Und wo sind die Bunker jetzt?

Ella
Die meisten wurden von den Briten gesprengt. Aber nicht alle. Die Reste seht ihr hier!

Ben
Wo? (Ella deutet in den Wald hinein)

Yara
Die Erdhügel?

Ella

Da drunter ist Beton!

Ben

Und was soll das mit der verschwundenen Filmcrew zu tun haben?

Ella

Das weiß ich noch nicht. Aber die Bunkeranlage wurde nie komplett erforscht. Keiner weiß genau, was da drin war. Es heißt, dass die Briten die Bunker mit den gelagerten Waffen gesprengt haben. Sie haben einfach das Waffenlager gezündet. Doch keiner war dabei.

Yara

Was willst du damit sagen?

Ella

Keiner weiß, was da drin war. Ich bin auf einige Ungereimtheiten gestoßen.

Ben

Was für Ungereimtheiten?

Ella

Im Marinesperrzeugamt waren Offiziere, Soldaten und Verwalter beschäftigt. Und einige Kriegsgefangene. Ab 1941 wurde ein Arzt in den Stab des Lagers aufgenommen.

Yara

Na und?

Ben

Was ist daran ungereimt?

Ella

Zwei Dinge. Normalerweise gibt es in Waffenlagern wenig Verwendung für einen Arzt. Zweitens habe ich mir seinen Lebenslauf angesehen. Er hieß Dr. Hans Banda und er war sehr renommiert. Sein Lebenslauf ist total unlogisch. Man arbeitet nicht in Berlin, München und Wien, um dann ein Lagerarzt in einem Waffenlager im Hinzl zu werden.

Yara

Vielleicht hat er sich was zu Schulden kommen lassen?

Ella

Hab ich auch erst gedacht, aber zur gleichen Zeit, als er kam, taucht ein Operationsname immer wieder in Dokumenten auf. „Insomnia“.

Yara

Was heißt das?

Ella
Schlaflosigkeit.

Ben
Und was war das für eine Operation?

Ella
Das weiß ich noch nicht. Solche Codenamen wurden für zwei Dinge benutzt: Kriegsoperationen wie z. B. „Barbarossa“. Das war der Name für den Ostfeldzug der Nazis.

Yara
Wofür wurden die Codenamen noch benutzt?

Ella
... für Waffen.

Ben
Was für Waffen?

Ella
Für Waffen, die den Alliierten weit voraus sind. Das konnte alles Mögliche sein. Die Stukkas, die V1 und V2 oder die Forschung an der Atombombe.

Ben
Da waren die Amis aber schneller oder?

Ella
Ja Dummie! Hitler hat außerdem große Teile der deutschen Kriegsrüstung unter die Erde verlegt, damit die Alliierten sie nicht sehen und bombardieren konnten.

Yara
Okay... das klingt sowas von Verschwörungstheoretisch und hat rein gar nichts mehr mit uns zu tun...

Ben
Du meinst Hitler hat hier in den Bunkern an einer Geheimwaffe arbeiten lassen?

Ella
Das ist meine Vermutung.

Yara
Und was ist jetzt mit dem Arzt?

Ella
Vielleicht war er kein Arzt sondern ein Wissenschaftler...

Ben
Und was soll das heißen?

Ella
In diesem Wald ist irgendetwas...

Yara
Und du glaubst „Irgendetwas“ ist die Waffe der Nazis?
(Ella guckt Yara ernst an)

Ben
So ein Schwachsinn! Wir haben was gefunden. Was echtes zum
anfassen! Kopfhörer und eine Mütze.

Ella
(spöttisch) Und? Hilft euch das weiter?

Yara
Nein... wir übernachteten heute im Wald. Bitte Ella, versuch
uns auf eine Art zu helfen, die weniger
verschwörungstheoretisch ist.... ja?!

Ella
Viel Spaß beim Campen... (sie geht).

Szene 32

Tom und Tanja sind noch immer im Wald. Sie gehen langsam
und kommen auf einen Waldweg.

Tom
Da ist ein Weg, der führt bestimmt irgendwo raus!

Tanja
Was war das? War das ein Mensch?

Tom
Ich weiß nicht, was du gesehen hast, aber für mich war das
kein Mensch...

Tanja
Ja, aber es ... war ein Mensch, oder nicht?

Tom
Es sah wie etwas aus, das nicht mehr am Leben sein
sollte... Was meinst du ist mit den anderen passiert?
Chris und Tom...

Tanja
Wir konnten nichts tun... Mike ist auch weggelaufen...
(Tom schluchzt)
Tom... (sie sieht ihn an) Chris und Lukas sind tot...

Tom
(wischt sein Gesicht ab) Wir müssen die anderen suchen!

Tanja
Nein... wir müssen raus aus diesem Wald!

Tom
Aber Sophia...

Tanja
Geht das schon wieder los... sie war nicht da, als dieses
Ding kam... ich bin sicher ihr geht es gut...

Tom
Wie kannst du dir da sicher sein?

Tom hebt einen Stock auf und schwingt ihn in der Hand.
Tanja schaut ihn erschrocken an.

Tom
Ich muss mich ja verteidigen können. Wir suchen die
anderen!

Tanja
Aber Tom...

Tom
Wir lassen nicht noch mehr unserer Freunde im Wald
sterben!

Er geht vom Weg weg in den Wald. Tanja folgt ihm
zögerlich.

Szene 33

Sophia jagt immer noch Rebecca hinterher. Diese läuft auf einen der Bunkerhügel und bleibt stehen. Sophia stoppt auch und schaut sie an. Zum ersten Mal sieht sie genau ihr Gesicht. Man sieht Sophia, wie sie angestrengt zu Rebecca guckt. Sie hockt sich auf dem Hügel hin. Sophia kann nicht sehen, was sie tut. Sie geht langsam näher, dann klettert sie auf den Hügel. Sie sieht, wie Rebecca mit alten Spielsachen (einem Stofftier und etwas aus Holz) spielt. Als Rebecca Sophia sieht, zuckt sie etwas zusammen und kauert.

Sophia
Hey... ich tu dir nichts... wie heißt du? (Rebecca
antwortet nicht) Was ist mit dir passiert?

Es fängt an zu gewittern. Es blitzt und donnert. Rebecca bekommt große Angst und beginnt zu wimmern und zu weinen.

Sophia

Hast du Angst vor Gewitter? Du brauchst keine Angst zu haben!

(flüstert sich selbst zu) Ist ja nicht so, dass wir von Bäumen umgeben sind...

Sophia legt ganz vorsichtig ihre Hand auf Rebeccas Schulter und nimmt sie langsam in den Arm. Zuerst ist Rebecca sehr ängstlich, doch dann umklammert sie Sophia. Totale der beiden auf dem Hügel, während es gewittert.

Szene 34

Ben und Yara sitzen in einem Jägerstuhl (o. ä.; Höhe ist ausschlaggebend).

Yara

(genervt)...wir warten hier schon seit Stunden...

Ben

Ella spinnt oder? Ich meine was sollte das denn sein?

Yara

Eigentlich nicht... aber so daneben hab ich sie auch noch nicht erlebt.

Ben

Vielleicht hat sie uns auch nur komplett verarscht, um uns Angst zu machen...

Yara

Kann sein...

Ein Geräusch ist zu hören.

Ben

Was war das?

Yara

Ich weiß nicht...

Ben

Sollen wir nachsehen?

Yara

Ich weiß nicht...

Ein Ast knackt.

Ben
Shh... (flüstert) da kommt was.

Yara
Wir bleiben hier oben!

Ben
Wir müssen aber nachsehen!

Yara
Bist du verrückt?

Ben
Willst du nun wissen, was da ist oder nicht?

Die beiden starren sich ernst an. Dann robbt Ben langsam zu einer Stelle, von der er runter sehen kann. Er schaut runter (man sieht ihn aus der Vogelperspektive). Dann Ich-Perspektive. Nichts ist zu sehen. Auf einmal kommt Aaron ins Bild und huscht schnell unter den beiden durch. Ben bleibt der Atem stehen. Plötzlich, schon aus dem Bild stoppt Aaron ab. Er riecht etwas und kommt langsam ins Bild rein.

Szene 35

Mike geht durch den Wald. Er kommt an den verlassenen Waggon (perfekt, wenn es regnet). Er schaut in den Waggon, geht langsam an den alten Sitzen vorbei. Er setzt sich am Ende auf den Boden und ruht sich aus. Er schläft ein. Plötzlich weckt ihn ein Geräusch. Er schaut unter den Sitzen entlang und sieht nackte Füße. Es sind die von Jakob. Er steht im Waggon und geht diesen langsam entlang. Mike krabbelt weiter unter die Sitze. Er schaut zum anderen Ausgang, dann zu Jakob, der schon näher gekommen ist.

Mike bleibt ruhig, Jakob geht langsam an ihm vorbei. Gerade als seine Füße direkt vor Mike sind, bleibt er stehen. In die Länge gezogener Moment. Dann geht er aus dem Waggon, Richtung Wald.

Szene 36

Yara und Ben sitzen noch auf dem Jägerstuhl. Aaron schnüffelt unter ihnen. Die beiden zittern vor Angst und versuchen verkrampft, ihr aufgeregtes Atmen zu unterdrücken. Aaron kommt immer näher, er klettert den Jägerstuhl hoch. Shot mit Wand in der Mitte (auf der einen Seite Yara und Ben, auf der anderen Aaron). Aaron ist nur noch Zentimeter entfernt, da ertönt ein Geräusch von

woanders. Aaron springt vom Jägerstuhl und rennt dem Geräusch hinterher.

Yara
(flüstert, aber heftig atmend) Was war das?

Ben
Weiß ich nicht, aber es war kein Tier oder?

Yara
Es hatte Kleidung an...

Ben
Also ein Mensch?

Yaras Handy klingelt.

Ben
(flüstert aufgeregt) Du hast dein Handy an? Sag mal
spinnst du?

Yara
(guckt Ben entschuldigend an, dann auf ihr Handy) Es ist
Ella... (Ben seufzt). Hallo?

Man sieht Ella, sie geht durch die Ortschaft.

Ella
Hi, ich bin da auf mehr gestoßen.

Yara
Wehe, du schmückst das jetzt aus!!!

Ella
Seit es wieder Wölfe hier gibt, werden ab und zu Kälber,
Schafe oder Wild gerissen.
Allerdings wundern sich die Landwirte und Tierschützer
über die Art und Weise, wie die Tiere getötet wurden.

Yara
Wie wurden sie getötet.?

Ella
Unorthodox. Wölfe töten andere Tiere auf eine bestimmte
Weise. Die Fälle hier waren anders. Ein Schafskadaver sah
so aus, als ob das Schaf erwürgt worden wäre...

Yara
Okay.. eventuell können wir deine These stützen, dass es
was anderes war...

Ella
Echt? Was ist es? Was habt ihr gesehen?

Yara
Das... wir wissen es nicht... aber es war kein Tier, das
steht fest!

Ben
Frag sie, was sie jetzt macht! Will sie herkommen oder
was?

Yara
(zu Ella) Wo bist du gerade?

Ella
Am Marineplatz. Hans Banda hatte eine Tochter! Die ist
jetzt zwar schon 85 Jahre alt, aber vielleicht kann sie
mir helfen.

Yara
Und was sollen wir machen?

Ella
Jagt es!

Ben greift sich das Handy von Yara.

Ben
Bist du wahnsinnig?

Ella
Wieso? Was ist denn großer starker Mann?

Ben
Ich... jag doch keinen Menschen, der Tiere reißt und ein
Kamerateam vielleicht auch gefressen hat!

Ella
Und was willst du tun? Das ist der Punkt, an dem man Leute
einschalten müsste.

Ben
Was machen wir, wenn wir es jagen? Es fangen? Es töten?

Ella
Nein, nicht töten!

Ben

Und wie sollen wir es fangen? Sollen wir es mit Vogelrufen anlocken oder mit einem Schmetterlingsnetz durch den Wald laufen?!

Ella
Dass du nicht in der Lage bist, auch nur einen Schmetterling zu fangen war mir klar...

Yara
(greift das Telefon) Wir gehen jetzt erst mal wieder. wir treffen uns nachher bei dir!

Ella
Okay... aber sag Ben erst, dass er ein großer blöder Idiot ist!

Yara
(guckt zu Ben) Du bist ein großer blöder Idiot! ... (Ben guckt verwirrt) soll ich ausrichten... (sie legt auf).

Ben und Yara klettern aus dem Jägerstuhl und machen sich auf den Heimweg.

Szene 37

Ella kommt an die Haustür von Hilde Banda. Sie klopft/klingelt. Die Tür geht nicht auf, aber die Stimme einer alten Frau ist zu hören.

HILDE BANDA
Wer ist da?

Ella
Hallo, ich heiße Ella Hausmann. Ich studiere Geschichte.

HILDE BANDA
Und was wollen Sie hier, Frau Hausmann.

Ella
Ich wollte mit Ihnen reden. ... über ihren Vater, Hans Banda...

Kurzes Schweigen.

HILDE BANDA
Mein Vater ist schon seit Jahrzehnten tot.

Ella
Wie gesagt, Frau Banda, ich studiere Geschichte. Ich weiß, dass ihr Vater im Marinesperrzeugamt gearbeitet hat.

HILDE BANDA

Ja, das hat er. Und das ist auch nicht schwer herauszufinden.

Ella
Was hat er da gemacht?

HILDE BANDA
Er war Arzt. Was glauben Sie?

Ella
Ein Arzt in einem Waffenlager leuchtet mir nicht ein...
Vor allem war ihr Vater ein sehr renommierter Arzt...

HILDE BANDA
...ich weiß nicht, warum er dort angefangen hat. Ich war noch ein kleines Kind und ich habe ihn nie gefragt... wenn das alles war, Frau Hausmann, dann würde ich mich jetzt gerne meinem Tee widmen.

Ella
Sagt Ihnen der Name „Insomnia“ etwas?

Lange Pause.

HILDE BANDA
Woher kennen Sie diesen Namen?

Ella
Ich bin eine gute Geschichtsstudentin... Frau Banda, wir wissen das etwas im Einzel ist. Wir haben es gesehen.
Sagen Sie uns, was es ist.

HILDE BANDA
... an eurer Stelle würde ich es dabei belassen. Ihr wollt nicht wissen, was da draußen ist. Ihr riskiert euer Leben!

Ella
Aber es hat mit Ihrem Vater zu tun?

HILDE BANDA
Ich habe schon viel zu viel gesagt. Verschwinden Sie! Und hören Sie auf, alte Frauen mit Ihrer Neugier zu belästigen!

Szene 38

Yara und Ben warten vor Ellas Haustür. Ella kommt angelaufen. Sie bleibt vor den beiden stehen und schaut Ben an.

Ben
(vorwurfsvoll) Wo warst du? Wir warten hier schon ewig...

Ella schaut Ben wütend an, dann schubst sie ihn und geht dann auf ihn zu.

Ben
Hey! Was soll da...

Ella küsst Ben. Dieser ist so überrascht, dass er sie zunächst an den Schultern packt, sie etwas wegzieht und völlig verdutzt anschaut. Sie sehen sich kurz intensiv an, dann küsst Ben Ella zurück. Yara steht im Hintergrund und guckt erschrocken bis verdutzt und etwas angeekelt.

Szene 39

Ella, Yara und Ben sitzen in Ellas Zimmer.

Ella
Ich war zuerst bei Hilde Banda. Dann war ich im Kreisarchiv.

Ben
Warum im Kreisarchiv? Was wolltest du da?

Yara
Können wir uns nicht mal eben fünf Minuten Zeit nehmen und darüber sprechen, was eben passiert ist? So als Gruppe?

Ella
(ignoriert Yara) Hilde Banda hat mich vor dem gewarnt, was im Wald ist. Sie hat gesagt, dass es gefährlich ist.

Ben
Und was ist es?

Ella
Das wollte sie mir nicht sagen, auch nicht, was ihr Vater im Lager gemacht hat...

Yara
Wirklich? Keiner will das wilde Küssen kommentieren?

Ben
Und deswegen bist du ins Kreisarchiv gefahren?

Ella
Ja, es gibt alte Aufzeichnungen über das Leben der Soldaten. Ich dachte, vielleicht finde ich da was... Die Frau am Schalter sagte mir, dass diese Videoaufnahmen das letzte Mal in den 70er Jahren ausgeliehen wurden...

Ben

Hat sich wohl keiner für interessiert was?

Ella
Keiner, außer Hilde Banda...

Yara
Die Tochter des Arztes?

Ella
Genau, sie war die letzte, die diese Videos ausgeliehen
hat...

Yara
Krass... meinst du, du findest da noch was?

Ella
Sicher bin ich mir nicht, aber ich guck mir die auf jeden
Fall an!

Ben
Wir könnten wieder in den Wald gehen.

Yara
Und uns da jagen lassen?

Ben
Die Leute aus dem Filmteam könnten noch im Wald sein. Wir
sollten sie suchen!

Yara
Und was, wenn dieses Wesen uns findet?

Ben
Wir nehmen eine Kamera mit und filmen alles.

Yara
Und dann?

Ben
...wir konnten noch nicht richtig erkennen, was genau wir
gesehen haben. Wenn wir eine Kamera mitnehmen, können wir
genau nachgucken...

Ella
Deine Logik ist fehlerlos, Schatz (sie gibt Ben einen Kuss
auf die Wange)!

Yara
...ich weiß langsam echt nicht, was hier das größere
Mysterium ist...

Szene 40

Waldshot, von oben, Übergang.

Szene 41

Ella schaut die Aufnahmen auf einem Normal 8 Projektor. Die Aufnahmen sind zusammengewürfelte Bilder vom Hinzel, von den Bunkern, von Soldaten und auch von einem Arzt und vier Kindern (Rebecca, Jakob, Aaron (der älteste) und Hilde).

Plötzlich, direkt nach einer Aufnahme des Arztes und der Kinder sieht man eine junge Frau (die junge Hilde Banda, Mitte 20), allerdings in Farbe. Während sie redet, ist zwischendurch das schockierte Gesicht von Ella zu sehen.

JUNGE HILDE BANDA

(redet langsam, konzentriert und um einen angemessenen Ausdruck bemüht) Hallo, mein Name ist Hilde Banda und heute ist der 24. Juni 1951. Ich bin die Tochter von Hans Banda. Mein Vater war Arzt und ein, 1929 der NSDAP beigetretener Nationalsozialist. Er arbeitete in Wien, Berlin und München an den Kliniken. Er war Spezialist für Leistungssportler. Er forschte an Substanzen, die Sportler leistungsfähiger machen sollten und war in diesen Bereichen sehr erfolgreich. In Berlin betreute er viele Athleten der Olympischen Sommerspiele 1936.

Nachdem Hitler die Macht ergriff, wurde mein Vater von vielen Vertretern des Militärs angesprochen. Die Reichswehr, die Kriegsmarine und die Waffen SS haben sich für seine Forschungen interessiert. Doch erst als er 1940 von höchster Stelle angesprochen wurde, war mein Vater einer Zusammenarbeit mit dem Militär nicht mehr abgeneigt. 1941... ich glaube im Januar, zogen wir nach Hipstedt und mein Vater begann seine Arbeit.

(sie guckt direkt in die Kamera).

Sie müssen wissen... die Bunkeranlage, das Marinesperrzeugamt, war eine Tarnung für ein noch tiefer gelegenes Bunkersystem. Ein gut ausgestattetes Forschungslabor befand sich unter dem Waffenlager. Mein Vater begann seine Arbeit. Da meine Mutter gestorben war, nahm er mich, ich war damals 10 Jahre alt, oft mit zu seiner Arbeit.

Nach ein paar Wochen kamen dann Kinder. ... Jüdische Kinder, Zigeunerkinde...

In den ersten Wochen wurden viele einfache medizinische Tests durchgeführt, um die Eignung der Kinder für das eigentliche Experiment zu testen. In dieser Zeit ließ mein Vater mich mit diesen Kindern spielen. In dieser Zeit hatten es diese Kinder hier sehr gut, wenn man bedenkt, dass sie aus Konzentrationslagern kamen.

Dann führte mein Vater Experimente mit diesen Kindern durch. Er wollte sie ... „schlaflos“ machen. Sein Ziel war

es, den Stoffwechsel und damit die Alterung zu verlangsamten. Viele Kinder starben bei den Versuchen. Das habe ich als Kind nicht bemerkt, denn wenn ich meinen Vater fragte, wo dieses Mädchen oder jener Junge sei, sagte er zu mir „Sie sind Zuhause Hilde, sie waren nicht geeignet für mein Experiment!“.

Schließlich funktionierten seine Experimente. Mit einer Ausnahme... die Behandlung hatte Hirnschäden zur Folge. Diese Kinder waren zwar „schlaflos“, alterten sehr langsam, aber sie waren keine Menschen mehr, sie waren willenlos und nur noch durch ihre Instinkte und ihr Verlangen gesteuert.

Mit den Worten der Psychoanalyse gesprochen gab es in diesen Kindern nur noch das „Es“.

Als der Krieg endete, flüchtete mein Vater mit mir. Er und ich wussten, dass noch drei lebende Kinder in der Bunkeranlage eingesperrt waren. Jakob, Aaron und Rebecca. Ich kannte alle drei und wir waren gute Freunde geworden.

Bis sie nicht mehr genau wussten wer ich bin. Mein Vater starb kurz nach Kriegsende und nur ich wusste von den drei Kindern im Wald. Als ich Geschichten über die Briten hörte, die nur die oben sichtbaren Bunker sprengten, kam mir der Gedanke, dass die drei noch am Leben... (sie stoppt) ein Bewusstsein haben könnten. Ich suchte im Wald nach Bunkereingängen, doch die Wege waren versperrt.

Vor einigen Monaten allerdings habe ich etwas festgestellt...

Sie schwenkt die Kamera und nimmt eine dunkle Ecke ihrer Wohnung in den Blick; dort fressen die drei am Boden wie Hunde etwas Fleisch.

JUNGE HILDE BANDA

Sie leben noch! Sie ernähren sich von Tieren. Mir tun sie nichts, weil sie mich gerade noch erkennen und wissen, dass wir mal Freunde waren.

Ich wache über sie. Ich füttere sie ab und an. Und ich Sorge dafür, dass keiner sie findet, denn dann würde man sie töten. Und das kann ich nicht zulassen. Denn sie sind meine Freunde!

Das Band stoppt, dann springt es um. Hilde Banda wirkt auf einmal viel älter (Jahr 1973).

ÄLTERE HILDE BANDA

Hallo, heute ist der 3. August 1973. Ich habe Aaron nicht mehr so gut unter Kontrolle. Er hat das erste Mal Menschen angefallen und getötet. Es sind zwar nur sehr selten Menschen in diesem Wald, aber er riecht sie. Er frisst sie aber nicht oder nur teilweise. Es scheint mir eher ein

Sport für ihn zu sein. Ich befürchte, dass Rebecca und vor allem Jakob von ihm lernen werden.

Das Band stoppt. Ella guckt schockiert und springt dann auf.

Szene 42

Ben und Yara sind mit einer kleinen Kamera im Wald unterwegs.

Yara

Meinst du nicht, dass wir durch das Licht auffallen?

Ben

Schon etwas... aber wir brauchen die Kamera!

Sie gehen durch den Wald, schweigen, abwechselnd Außenperspektive und Blick durch die Kamera. Mike geht mittlerweile auch durch den Wald (Zuschauer weiß aber nicht, dass es sich um Mike handelt, da Ich-Perspektive). Aus der IP sieht Mike ein Licht und kommt diesem langsam näher.

Ben

Bisher ist nichts zu sehen, die sind wohl nicht immer nachtaktiv... vielleicht hast du Recht und das hier war ne blöde Idee...

Yara

Hörst du das?

Ben

Was?

Yara

Guck mal mit der Kamera!

Sie kauern sich auf den Boden. Ben dreht die Kamera langsam im Kreis. Nichts ist zu sehen. Die beiden stehen langsam wieder auf. IP Mike. Diese kommt näher und näher und ist dicht hinter ihnen. Gegenperspektive (Yara und Ben sind zu sehen). Von hinten fasst eine Hand auf Bens Schulter. Sie drehen sich um und erschrecken, doch sehen sie Mike.

Yara

Wer bist du?

Ben
Bist du von der Filmcrew?

Mike
Ja... wir müssen hier raus, hier laufen Zombies oder sowas
rum!

Yara
Zombies?

Mike
Woher wisst ihr von uns?

Ben
Wir haben eure Kameras gefunden und suchen euch.

Mike
Was ist mit den anderen?

Yara
Du bist der erste, den wir gefunden haben...

Mike
Wir müssen hier verschwinden!

Ben
Nein, wir müssen herausfinden, was in diesem Wald ist!

Szene 43

Tom und Tanja gehen durch den Wald. Die beiden sehen verzweifelt aus. Plötzlich ist hinter ihnen ein Geräusch zu hören. Aaron steht links hinter ihnen und kommt langsam näher. Tom geht auf ihn los und will ihn mit seinem Stock schlagen. Doch Aaron ergreift den Stock, der auf ihn zuschlägt und zerbricht ihn mit einer Hand. Er packt Tom und wirft ihn davon. Tom prallt gegen einen Baum, sackt zu Boden und bleibt liegen. Tanja schreit. Aaron geht auf Tanja los. Diese bleibt wie angewurzelt stehen. Er packt ihren Arm und schleift sie mit. Sie brüllt und schreit und wehrt sich. Kurz darauf wirkt Aaron genervt und schlägt sie mit der Handaußenseite ins Gesicht. Sie ist bewusstlos. Er wirft sie über seine Schulter und geht davon.

Szene 44

Ben, Yara und Mike hören die Schreie von Tanja. Sie rennen in die Richtung und finden Tom, der gerade wieder zu sich kommt.

Mike
Tom!!!! Wo ist Tanja?!

Tom
Ich glaub es hat sie mitgenommen!

Mike
Es?

Tom
Mike, das war doch kein Mensch oder?

Yara
In welche Richtung?

Tom
Ich weiß nicht genau... es ist unglaublich stark!

Ben
Wir müssen Ella anrufen!

Tom
Habt ihr Sophia gesehen?

Yara telefoniert.

Yara
Hi! ... Wir haben Mike, den Regisseur und Tom, einen der
Schauspieler gefunden! ... Sie haben Tanja, eine
Schauspielerin, mitgenommen. Und anderes Mädchen wird auch
noch vermisst. ... Sie? Wie viele sind es? ...

Szene 45

Sophia liegt immer noch bei Rebecca. Sophia spricht mit Rebecca und fragt sie Dinge (frei), sie antwortet aber nicht. Rebecca wittert, dass Aaron gleich da sein wird. Sie hält Sophia den Mund zu und drückt sie zu Boden. Sie macht Sophias Augen zu. Aaron kommt und legt Tanja neben Sophia. Dann geht er wieder. Sophia sieht Tanja und ihr blutverschmiertes Gesicht und beginnt panischer zu Atmen. Rebecca beruhigt nun Sophia.

Szene 46

Ella klopft an der Tür von Hilde Banda.

HILDE BANDA
Wer ist da?

Ella
Ella Hausmann...

HILDE BANDA
Ich habe Ihnen doch gesagt, dass sie mich in Ruhe lassen sollen!

Ella
Ich war im Kreisarchiv und habe Ihr Video gesehen. Ich weiß von Rebecca, Jakob und Aaron!

HILDE BANDA
Dann wissen Sie also, was im Wald ist. Herzlichen Glückwunsch! Lassen sie die drei in Ruhe und halten sie sich vom Wald fern!

Ella
Sie müssen uns helfen! Freunde von mir sind im Wald! Sie haben gesagt, dass sie Ihnen nichts tun!

HILDE BANDA
Ich kann euch nicht helfen! Sie erkennen mich schon lange nicht mehr. Ich bin zu alt geworden. Ich spaziere nur noch sehr selten durch den Wald und lasse Futter da. Aber ich wage es nicht mehr ihnen zu begegnen.

Ella
Sagen Sie mir, wo sich Aaron, Jakob und Rebecca meistens aufhalten.

HILDE BANDA
Da wo sie waren, als sie noch gelebt haben. Bei den Bunkern, dort wo heute die Hügel sind.

Ella
Sie leben doch immer noch!

HILDE BANDA
Das nennen Sie LEBEN? Das ist kein Leben. Sie sollten sich beeilen, sonst ist es zu spät. Der Winter war lang und sie werden hungrig sein.
Und noch was Frau Hausmann... bitte ... tun Sie ihnen nicht weh ...

Ella
Danke, Frau Banda... eine Frage noch.

HILDE BANDA
Was ich mit den Menschen gemacht habe, die Aaron getötet hat?

Ella

...ja.

HILDE BANDA

(Ihr fällt es schwer das zu sagen) Ich habe ihre Leichen aus dem Wald gebracht. Ich habe dafür gesorgt, dass niemand sie findet... Jakob, Rebecca und Aaron ... sie, sie sind meine Freunde...

Ella
Danke Frau Banda...

Ella läuft los. Ihr Handy klingelt.

Ella
Hi Yara! ... Echt?! Ich weiß, was im Wald ist! Seid vorsichtig! ... Wenn wir sie finden wollen, müssen wir zu den Bunkerhügeln. Aber wir müssen leise sein, denn da halten sie sich auf. ... Drei!

Szene 47

Ella, Yara, Ben, Mike und Tom sitzen auf einem der Bunkerhügel. Ben schaut durch ein Fernglas.

Ben
Da drüben ist jemand...

Tom nimmt sich das Fernglas.

Tom
Das ist Sophia... und Tanja ... und eine Frau...

Ella
Das ist Rebecca...

Yara
Rebecca? Und was machen wir jetzt?

Mike
Keine Ahnung...

Ella
Ich glaube ich habe eine Idee...

Sie steht auf und geht langsam auf den anderen Hügel zu.

Ben
Was, wenn die anderen beiden wiederkommen?

Ella
...dann musst du dir ne neue Freundin suchen.

Alle schauen Ben verdutzt an. Ben schaut etwas besorgt. Dann steht er auf und geht ihr hinterher. Ella und Ben erreichen den Hügel. Rebecca steht auf, lässt Sophia los und ist in „Gib-Acht-Stellung“. Während Ella mit Rebecca redet, scheint diese sich im Kampf zwischen Erinnerung und Trieb zu befinden.

Ella

Hallo! Du bist Rebecca oder? Hilde hat mir von dir erzählt ... Ihr habt früher oft zusammen gespielt oder? ... ich soll dich von ihr grüßen ... Sophia und Tanja müssen jetzt wieder nach Hause gehen ...

Sophia steht auf, Ben trägt Tanja. Die vier entfernen sich langsam. Sie sind fast auf dem Hügel, als ein Geräusch zu hören ist. Aaron und Jakob stürzen heran. Alle laufen davon, Aaron läuft hinter Yara, Tom, Sophia und Mike hinterher. Jakob nähert sich Ella, Tanja und Ben. Kurz bevor Jakob die drei erreicht, tackelt Rebecca Jakob zu Boden. Sie versucht ihn weiter aufzuhalten, damit die drei fliehen können.

Zwischen Aaron und den anderen vier entwickelt sich eine hochdynamische, cineastisch sehr ansprechende und actionreiche Verfolgungsjagd (z. B. mit Sprung über die Geeste).

Jakob schlägt Rebecca in ihrem Gemenge zu Boden und nimmt die Verfolgung wieder auf. Ella und Ben sind langsamer, weil Ben die bewusstlose Tanja tragen muss. Jakob rennt auf die drei zu.

Ella

Jakob, Stopp!!!

Jakob bleibt stehen.

Ella

Jakob, ich kenne dich! Hilde hat mir von dir erzählt. Hilde Banda! Wir wollen dir nichts tun! Bitte tue auch uns nichts. Wir werden niemandem von dir erzählen!

Jakob scheint kurz innezuhalten, dann sprintet er auf sie los. Im letzten Moment ergreift Rebecca Jakobs Füße und hält ihn fest. Sie schreit den anderen etwas zu (es scheint wohl „Lauft!!!“ zu heißen). Sie können entkommen.

Zum Ende sind zwei Storylines möglich:

Die anderen vier (Yara, Tom, Mike und Sophia) entkommen Aaron, weil sie es schaffen, den Wald zu verlassen.

ODER

Die anderen vier (Yara, Tom, Mike und Sophia) entkommen Aaron, weil sie aus dem Wald über eine Straße laufen und Aaron, als er ihnen folgt, von einem Auto erfasst wird. Aaron wird angefahren, flüchtet dann in den Wald. Als der Autofahrer fragt, was das war, behaupten die vier geschlossen, dass es ein Hirsch war. Als der Autofahrer behauptet, er habe was anderes gesehen, tun sie so, als sei er verrückt oder habe er getrunken.

ENDE